Samstag/Sonntag, 2./3. Mai 2015 Heute Stellenmarkt mit 30 Angeboten

BO BERNER OBERLÄNDER

und Oberländisches Volksblatt OV

BERN/LAUENEN

Kuh Petra wird Miss BEA

Stephan Perreten aus Lauenen mit Kuh Petra anlässlich der Prämierung in Thun. Petra wurde jetzt auch an der BEA in Bern zur Miss gekürt. SEITE 22

FUSSBALL

Ein weiterer Schritt Richtung Europa

Der FC Thun will heute gegen Vaduz einen weiteren Schritt Richtung Europa League machen. Mit dem vierten Heimsieg in Serie kletterten die Oberländer den 3. Platz zementieren. SEITE 25

SPIEZ

«Heim» für Schwalben

In Spiez gibt es ein Haus, an dem sich Mehlschwalben besonders wohl fühlen – jetzt sogar noch mehr als bisher. SEITE 5

AZ Bern, Nr. 101 | Preis: CHF 4.40 (inkl. 2,5% MwSt) BERNER OBERLAND MEDIEN www.berneroberlaender.ch

Kampf für Gerechtigkeit – und mehr Publikum?

1.-MAI-FEIERN Für den Service public einstehen: Diese und andere Forderungen stellten gestern Politiker und Gewerkschafter bei ihren Reden im Oberland in den Mittelpunkt. Das Publikum hörte aufmerksam zu, marschierte aber nicht zahlreich auf.

Knapp dreissig Zuhörerinnen und Zuhörer lauschten den Worten von SP-Nationalrätin Nadine Masshardt auf dem Spiezer Terminus-Platz, auf dem Thuner Rathausplatz schwenkte ein Grüppchen ihre Fahnen anlässlich des 1.-Mai-Umzuges, und knapp fünfzig Männer und Frauen wollten im Gemeindesaal in Unterseen unter anderem Berns Stadtpräsident Alexander Tschäppät zuhören: Am gestrigen 1. Mai konnte an den Oberländer Feiern wahrlich nicht von einem «Publikumsaufmarsch» gesprochen werden. Obs an den schlechten Witterungsbedingungen lag oder ob die kämpferischen Voten für gerechte Löhne, Beibehaltung des Service public sowie Sicherung der AHV ganz einfach die grosse Masse nicht mehr an die Feiern locken kann?

Nicht überall im Land war das Interesse so gering wie im Oberland: In Zürich nahmen rund 10 000 Personen am Umzug teil. In Basel gingen etwa 1300 Personen auf die Strasse. In Bern waren es circa 500. Der Tag der Arbeit fand in diesem Jahr zum 125. Mal statt.

Am 1. Mai 1890 protestierten erstmals auch in der Schweiz Arbeiter. Sie setzten sich damals für kürzere Arbeitszeiten ein. *hau*

SEITE 2 + 15

Betreten dieser Kiesinsel ist verboten

Andreas Joss/zvg

SPIEZ/BEATENBERG Die renaturierte Augand, Naturschutzgebiet und auch als Auengebiet von nationaler Bedeutung, ist ein ebenso beliebtes wie attraktives Naherholungsgebiet. Doch nicht nur das Durch die Flussaufweitung in diesem Teil der Kander ist hier seit gut zehn Jahren wieder Lebensraum für seltene Vogelarten wie Flussuferläufer oder Flussregenpfeifer vorhanden. Oft führt die Freizeitnutzung zu einem Ausweichen an Störungen, das eine erfolgreiche Fortpflanzung der stark gefährdeten Vogelarten verhindern, meint der Spiezer Biologe Andreas Joss. Der hat auch der Kantons Deshalb hat die Abteilung Naturförderung für ein Teilgebiet ein Betretungsverbot erlassen. Damit die Brüter nicht gestört werden, darf die Kiesinsel im Bild bis Ende Juni nicht betreten werden. *jw*

SEITE 3

Höhere Kosten für Verwaltung

BILLAG **Bei einem Ja zum neuen Billag-Gesetz am 14. Juni zahlen Verwaltungen teilweise deutlich mehr Radio- und Fernsehgebühren.**

Laut Bundesrat sollen die Empfangsgebühren für Kantone und Gemeinden sinken, wenn das Stimmvolk die neue Gesetzesgrundlage gutheisst. Doch tatsächlich dürften die Kosten der Verwaltungen für Radio- und Fernsehen bei einem Ja zur Abstimmungsvorlage am 14. Juni steigen. Teilweise sogar deutlich. In der Stadt Bern zum Beispiel würden diese Kosten von heute rund 12 000 Franken auf 93 400 Franken steigen.

Die Berner Kantonsverwaltung bezahlt derzeit zwischen 60 000 und 70 000 Franken. Der Regierungsrat schätzt die künftigen Kosten bei einem Ja auf rund 100 000 Franken. Und nach einer Schätzung der Eidgenössischen Steuerverwaltung müsste der Bund neu eine Gebühr von insgesamt etwa 170 000 Franken entrichten – heute bezahlt er gar nichts. *kr*

SEITE 13

SpiezAktiv am Ende

SPIEZ Zweck erfüllt: Der Verein SpiezAktiv wird elf Jahre nach seiner Gründung nun aufgelöst. Dieser Entscheid kam an der Hauptversammlung nicht überraschend, denn die Aufgaben des Vereines werden schon seit längerem weitgehend von der Spiez Marketing AG erledigt. Dazu gehört insbesondere die Förderung von Veranstaltungen.

Eine Umwandlung in einen Förderverein wurde zwar diskutiert. Der Vorschlag hatte jedoch keine Chance, ebenso wenig wie ein Antrag auf Verschiebung des Entscheides. *kbz/ahw*

SEITE 7

OBERLAND

Autogewerbe will investieren

Das Autogewerbe im Berner Oberland will trotz Einbrüchen weiterhin in die Zukunft und den Nachwuchs investieren. SEITE 7

BELP

Flughafen will lange Konzession

Schweizer Regionalflughäfen erhalten Konzessionen für dreissig Jahre. In diese Kategorie gehört auch der Flughafen Bern-Belp. Doch nun beantragt er eine Bewilligung für fünfzig Jahre – und weigert damit für Kopfschütteln bei den Gemeinden. SEITE 9

GEWERKSCHAFTER

André Daguet ist gestorben

Der frühere Berner SP-Nationalrat André Daguet ist einen Monat vor seinem 68. Geburtstag gestorben, wie die Unia am Freitag mitteilte. SEITE 13

SWISS-SKI

Meiringer kehrt zurück

Der Oberhasler Stefan Abplanalp kehrt wieder zu Swiss-Ski zurück. Der Meiringer wird Techniktrainer des C-Kaders der Schweizer Frauen. SEITE 20

HIER SIE WAS FINDEN

BO-FORUM 27/28
Unterhaltung 29
Agenda 32/32
Kino 33
TV/Radio 34/35

Anzeigen:
Dienstleistungen/Fleiwmarkt 26
Todesanzeigen 30
Stellenmarkt ..... Beilage

HIER SIE UNS ERREICHEN

Abonnementsservice + Ferienunterbrechung 0844 038 038
Anzeigen 033 225 15 15
Redaktion 033 828 80 40
Redaktions-Hotline (nur für aktuelle Ereignisse) 033 225 15 77
..... redaktion-bo@bom.ch

BO Berner Oberländer

Offene Hangartüren zum 50-Jahr-Jubiläum

LAUTERBRUNNEN **Die Air-Glaciers-Offnet möchten Samstag einen Tag lang ihre Tore. Roga, Air Zermatt und Luftwaffe sind mit dabei.**

Vor fünfzig Jahren gründete der Walliser Bruno Bagnoud die Air-Glaciers. Dieser runde Geburtstag wird heute in der Mutterbasis von Sitten gefeiert. Nächsten Samstag geht das Fest in der sechs Jahre später eröffneten Basis von Lauterbrunnen weiter. Interessierte Besucher haben kostenlos Zutritt zum Hangar und zu den verschiedenen Helikoptern. An den Flugdemonstrationen beteiligen sich nebst dem Gastgeber auch die Air Zermatt, die Roga und die Armee. Sogar ein Schwerlasthelikopter des Typs Super Puma mit Wärmebildkamera wird zu bestaunen sein. *lpm*

SEITE 4

Kirchner-Bild mit dubioser Herkunft im Museum

BERN **Mit anonymen Geldern ersteigerte das Kunstmuseum ein Millionengemälde. Das Bild landete bei einem zweifelhaften Sammler.**

Der Fall Gurlitt wurde zu einem Umdenken im Umgang mit «entarteter Kunst» und Raubkunst führen.

Das geplante Matthias Frehner, Direktor des Kunstmuseums Bern, jüngst in den Medien.

Im Jahr 2000 ersteigerte das Kunstmuseum dank einer anonymen Spende das Gemälde «Dünen und Meer» von Ernst Ludwig Kirchner in der Galerie Kornfeld – für 1,45 Millionen Franken. Ein Kirchner-Experte stellte dem Kunstmuseum einen Persilschein aus – auf Basis falscher Annahmen, mei SEITE 23+25

Expo Milano ist eröffnet

WELTAUSSTELLUNG Gestern hat Italiens Regierungschef Matteo Renzi die Expo in Mailand mit den Worten «Viele haben nicht daran geglaubt, aber jetzt ist es Realität» feierlich eröffnet. Das Motto der Weltausstellung dreht sich um die Frage, wie künftig alle Menschen ernährt werden können. In Mailands Stadtzentrum kam es zu gewaltsamen Protesten. *tdb* SEITE 16